

# Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

---

**Aufderstraße, Hartmut; Müller, Jutta & Storz, Thomas, *Lagune. Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache*.** Ismaning: Hueber 2005ff. (Lagune 1: Kursbuch mit Audio-CD ISBN 978-3-19-001624-2, 192 Seiten, 12,95 Euro; Arbeitsbuch ISBN 978-3-19-011624-9, 256 Seiten, 10,95 Euro; Lehrerhandbuch ISBN 978-3-19-031624-3, 232 Seiten, 19,50 Euro. Lagune 2: Kursbuch mit Audio-CD ISBN 978-3-19-001625-9, 220 Seiten, 12,95 Euro; Arbeitsbuch ISBN 978-3-19-001625-9, 224 Seiten, 10,95 Euro; Lehrerhandbuch ISBN 978-3-19-031625-0, 212 Seiten, 19,50 Euro. Lagune 3: Kursbuch mit Audio-CD ISBN 978-3-19-001626-6, 224 Seiten, 12,95 Euro; Arbeitsbuch ISBN 978-3-19-011626-3, 10,95 Euro [erscheint im August 2008]; Lehrerhandbuch ISBN 978-3-19-031626-7, 19,50 Euro. [erscheint im Oktober 2008].

Rezensiert von Silvia Herrmann (Universität Bayreuth/Deutschland)

Erschienen online: 1. April 2008

© Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 2008

Laut Lexikon handelt es sich bei einer Lagune um „die von Korallenriffen geschützte Wasserfläche im Innern eines Atolls“. Der dortige Wasserstand ist in der Regel eher seicht. Ist das DaF-Lehrwerk *Lagune* tiefgründiger als es sein Titel vermuten lässt?

Von seinen Lernzielen her verspricht *Lagune* eine Orientierung an den Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In drei Bänden will es von Niveau A1 (Band 1) über Niveau A2 (Band 2) bis zu Niveau B1 (Band 3) führen.

Im Kursbuch stößt der Lerner auf die so genannten „Themenkreise“. So werden die Lektionen in *Lagune* genannt. Die Titel der Themenkreise sind allgemein gehalten, zum Beispiel startet Band 1 mit dem Themenkreis „Menschen und Reisen“. Innerhalb der Themenkreise präsentiert sich dem Lerner dann aber eine übersichtliche Auswahl an Themen und Situationen. Diese sind sehr alltagsbezogen und sollen wohl auch den Anschein erwecken, aus dem Leben gegriffen zu sein.

Die Binnenstruktur der Themenkreise bilden die fünf so genannten „Fokusse“, nämlich Strukturen, Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben, welche immer in gleicher Abfolge angeordnet sind. Man sollte jedoch nicht dem naheliegenden Trugschluss aufsitzen, dass in jedem Fokus tatsächlich nur eine der vier Fertigkeiten des Spracherwerbs trainiert wird.

Einschließlich des vorgeschalteten Fokus Strukturen hält jeder Fokus für den Lerner Übungen bereit, die den Einsatz mehrerer Fertigkeiten erfordern. Immer wieder spielen auch Bilder (Fotos oder Comics) dabei eine zentrale

Rolle. Jeder Themenkreis wird bereits mit einer einseitigen Fotocollage eingeleitet, deren einzelne Bilder den thematischen Inhalt des Themenkreises antizipieren. Innerhalb jedes Fokus erscheinen die Bilder dann begleitend zu einzelnen oder mehreren Übungen, bisweilen dienen sie auch selbst als Sprech Anlass.

Möglicherweise orientiert sich die Unterteilung nach den vier Fertigkeiten am Übungstest zur Prüfung ‚Start Deutsch 1‘. Dieser findet sich im Anschluss an die sechs Themenkreise von Band 1 und ist nach Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen gegliedert.

Durch ein reichhaltiges, jedoch eher monotones Angebot an sprachpraktischen Übungen bereitet *Lagune* die Lerner auf eine Überprüfung dieser Fertigkeiten vor. Neben Übungen zum Hörverstehen und zum Nachsprechen wird auch mit einfachen Textsorten (E-Mail, Postkarte, Bericht etc.) gearbeitet. Zumeist sollen die Texte verstanden und variiert werden, bisweilen sollen die Teilnehmer aber auch eigene Versionen nach bestimmten Vorgaben verfassen. Dabei wird in *Lagune* viel Wert auf Partner- und Gruppenarbeit gelegt, selbst die Ergebnisse von Einzelarbeit sollen zumeist noch im Kurs vorgetragen werden. Doch insbesondere die Übungen innerhalb des Fokus Sprechen sind tendenziell imitativ, selten werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, sich als sie selbst zu einem bestimmten Sachverhalt zu äußern. Wenn *Lagune* explizit einen derartigen Redebeitrag fordert, so soll er häufig einen Vergleich von Aspekten des deutschen Alltags mit dem Herkunftsland beinhalten. Leider wird dieser Ansatz zur Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede nicht vertieft oder gar fortgeführt. Hierin offenbart sich ein essentieller Mangel des Lehrwerks: *Lagune* bietet keine Übungen, Lerneinheiten oder sonstige Extras zum interkulturellen Lernen. Hier besteht ein dringender Ergänzungsbedarf durch die Lehrkraft.

Ähnlich verhält es sich mit der Grammatikvermittlung. Im Rahmen der Themenkreise finden sich in den Fokussen immer wieder kleine blau hinterlegte Merkkästchen. Diese veranschaulichen wesentliche Beispiele zu den zu erwerbenden grammatischen Strukturen und sind somit eine hilfreiche Gedächtnisstütze für die umgebenden Übungen. Allerdings bieten diese Kästchen keine expliziten Erklärungen zu den grammatischen Phänomenen, sodass ein Vergleich zu ähnlichen Strukturen in der Muttersprache schwer möglich ist. In Ermangelung einer Lektionsgrammatik am Ende jedes Fokus würde man solch genauere Ausführungen in der systematischen Grammatikübersicht im Anhang des Kursbuchs vermuten, doch dort finden sich nur ausführlichere Übersichtstabellen.

Für das Training der korrekten deutschen Aussprache wird dem Lerner zusammen mit dem Kursbuch eine CD bereitgestellt, auf welcher er die Übungen zu jedem Fokus Sprechen des jeweiligen Bandes nachhören kann. Doch weder auf der CD noch im Kursbuch wird die jeweilige phonetische Besonderheit näher erläutert. Der Lerner erfährt zwar, dass es im Folgenden beispielsweise um Zischlaute oder Wörter mit ‚ü‘ und ‚y‘ geht und soll das Gehörte dann nachsprechen. Auch die richtige Betonung innerhalb von Sätzen heraus hören zu können ist ein Lernziel. Darüber hinaus bietet *Lagune* dem Lerner jedoch keine Übungen oder weitere Anleitung, um seine phonetische Kompetenz zu schulen und auszubauen.

Ähnlich oberflächlich mutet die Präsentation des eigentlichen Unterrichtsgegenstands an. Deutschland und seine heterogene Gesellschaft stellen, wie bereits angedeutet, einen eher vagen Hintergrund für die sprachlichen Übungen dar. Weder die Bundesländer noch die verschiedenen Regionen mit ihren spezifischen Bräuchen und auch Dialekten werden explizit vorgestellt. Was die Figuren anbelangt, so sind Behinderte, Angehörige sozialer Randgruppen oder auch Menschen mit Migrationshintergrund so gut wie nicht zu finden. *Lagune* produziert also kein konkretes und realistisches Deutschlandbild, auch hierfür sind Zusatzinformationen notwendig. Denn sicher liegt es im Interesse der Lerner, innerhalb ihres Sprachkurses auch eine gewisse Kompetenz über die Zielkultur zu erwerben.

Was seine sprachliche Kompetenz anbelangt, so hat der Lerner im zugehörigen Arbeitsbuch Gelegenheit zur Selbsteinschätzung. Das Arbeitsbuch bietet Übungen zum selbstständigen Wiederholen der Grammatik und einen Lösungsschlüssel im Anhang. Die Übungen sind in Lerneinheiten zusammengefasst, welche sich am entsprechenden

Fokus im Kursbuch orientieren. Jede Lerneinheit schließt mit einer Übersicht der zuvor geübten Grammatik und einem Lernwortschatz. Nach jeweils fünf Lerneinheiten folgt ein so genannter „Anker“. Hier wird der Lerner um eine Einschätzung gebeten, welchen Stoff er nach seiner Ansicht schon gut beherrscht und welchen noch nicht. Ein Anker findet sich auch am Ende jedes Themenkreises im Kursbuch, doch handelt es sich hierbei jeweils nur um eine stichwortartige Zusammenfassung, was die Kursteilnehmer am Ende dieses Themenkreises können sollten. Die Funktion des Arbeitsbuchs als eine Grundlage für eigenständiges Wiederholen inklusive der Möglichkeit zur Selbsteinschätzung legt seine Nutzung als sinnvolle Ergänzung zum Kursbuch nahe.

Ebenso verhält es sich mit dem Online-Übungsangebot auf [www.hueber.de/lagune](http://www.hueber.de/lagune). Hier finden sich weitere Übungen zu allen Themenkreisen und Fokussen von *Lagune 1* und *2*. Für Lehrkräfte stehen Tests zu den Lerneinheiten und Spielvorschläge für den Unterricht zum Herunterladen bereit. Sowohl die Online-Übungen als auch die Spiele für das Klassenzimmer sind stets humorvoll aufgemacht. Dass die Verfasser von *Lagune* eine fröhliche Atmosphäre im Unterricht zu schaffen suchen, zeigt sich auch im so genannten „Augenzwinkern“. Ein solches schließt an jeden Anker im Kursbuch an. Es handelt sich jeweils um einen kurzen Text, zumeist einen Dialog, der die Grammatik des Themenkreises aufgreift und die Teilnehmer zum Lachen bringen soll.

Deswegen ist *Lagune* aber bei weitem keine Lachnummer. Der spielerische Ansatz des Lehrwerks sowie seine farbenfrohe und humorvolle Gestaltung sprechen sicher einige Lernergruppen sehr an. Obwohl *Lagune* die Sprechhandlungen der Lerner stark steuert und sie selten zu freien Äußerungen anregt, ist seine grundsätzliche Ausrichtung auf einen kommunikativen Unterricht ein Pluspunkt. Jedoch werden wohl die Lerner enttäuscht, die an tiefergehenden Informationen zur deutschen Grammatik und Phonetik oder auch an einem differenzierten Deutschlandbild interessiert sind. Der Einsatz von *Lagune* im universitären Bereich scheint der Autorin deshalb nur bedingt empfehlenswert. Vielleicht ist das Lehrwerk doch etwas zu leicht geraten, um auf eine Begegnung mit dem deutschen Wissenschaftskontext vorzubereiten. Durchaus können sich die Lerner in einem Deutschkurs mit *Lagune* jedoch einen soliden Grundstock der deutschen Sprache erarbeiten, ohne dabei von Seiten des Lehrwerks überfordert zu werden.